

Aquapol Antenne schädigt vermutlich Gehirn!

Eine Tatsache, die bis heute von Wilhelm Mohorn nicht widerlegt werden konnte. Trotzdem verkauft er seine Antenne auch weiterhin.

Wie bei der Handystrahlung und der Röntgenstrahlung arbeitet auch die Aquapol-Antenne mit Frequenzen: Mohorn: „Das Gerät nimmt eine frequenzspezifische gravomagnetische Bodenenergie trichterförmig auf.“, „...Weitere Messungen überprüften die Reichweite und Stärke des nun wirksamen Feldes. ...“
http://www.buendner-anzeiger.ch/ausgaben/buendner_anzeiger_14_2008.pdf

Die „gravomagnetische Energie“ tauchte erstmals aufgrund von Forschungen in der Science-Fiction-Serie <Mondbasis Alpha 1> aus dem Jahr 1977 auf: https://de.wikipedia.org/wiki/Mondbasis_Alpha_1
„Während auf Alpha die Vorbereitungen für die interstellare Langzeitexpedition in vollem Gang sind, grassiert unter den Besatzungsmitgliedern eine seltsame Krankheit, die das Gehirn zerstört und die Opfer in Raserei verfallen lässt.“

Die Strahlung ist sogar so stark, daß diese das Mauer Spannungspotenzial des Wasser in erheblicher Entfernung noch verändern kann und eine Arbeit von mehreren Tonnen an Kraft verrichtet:
„Aquapol Fachfilm: Der Wirktest“ <https://www.youtube.com/watch?v=vTBNWTeLA2A>

Die Aquapol-Antenne kann auch das Spannungspotenzial des Wassers im menschlichen Körper verändern, so daß die osmoseähnlichen Funktionen nicht mehr gegeben sind und Giftstoffe in das Gehirn eindringen können.



Auch von der Röntgenstrahlung, die man ehemals noch nicht messen konnte, wußte man nichts um deren Gefährlichkeit. Mittlerweile ist die Gefährlichkeit von Röntgenstrahlung und atomarer Strahlung, die man alle nicht sehen kann, bekannt. Unsichtbare Strahlungen sind besonders gefährlich und manchmal tödlich.

Bestätigt: Handystrahlung schädigt Gehirn: Giftstoffe durchdringen Blut-Hirn-Schranke

Die türkische Forschergruppe Sirav /Seyhan (2016) wies erneut nach, dass Handystrahlung geringer Intensität die Blut-Hirn-Schranke öffnet und dadurch Giftstoffe ins Gehirn gelangen können. Die Arbeitsgruppe von Prof. Salford an der Universität Lund veröffentlichte bereits 1992 die erste Studie, die nachwies, dass die Hochfrequenz-Befeldung mit einer Frequenz von 915 MHz (GSM) eine verstärkende Auswirkung auf die Durchlässigkeit der Blut-Hirn Schranke hat, bei gepulster Strahlung sogar noch stärker. Weltweit gab es dagegen von der Industrie inszenierte Pressekampagnen.
<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1061>

Wilhelm Mohorn wirbt mit einem angeblichen TÜV-Gutachten was die Sicherheit bestätigt. In dem Gutachten wurde die Gefahr, die von den Strahlungsfrequenzen ausgeht aber gar nicht untersucht! Ebenfalls eine Tatsache, die von Wilhelm Mohorn bis heute nicht widerlegt werden kann.

Ein TÜV-Gutachten, daß die gemessene frequenzspezifische gravomagnetische Bodenenergie in Reichweite und Stärke unbedenklich ist, gibt es bis heute nicht.

Dabei wirken Röntgenstrahlen auf den Körper ein, die eventuell [Krebs](#) auslösen können:
https://www.t-online.de/gesundheit/id_47599296/roentgen-wie-viel-strahlung-vertragen-wir-.html

Welche Auswirkungen haben radioaktive Strahlen auf den Menschen?

Experten unterscheiden zwischen akuten Strahlenschäden und Spätfolgen.

<https://www.berlin.de/special/gesundheit-und-beauty/gesundheit/ratgeber/1679210-212-radioaktivitaet-welche-gefahr-droht-durc.html>